

Lucas Fester | semi-digitaler· Nomade

Frau Angela Merkel
Bundeskanzlerin
c/o Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

0:06 – Der Traum

Liebe Angela,

fohrgesstern Nacht, 0:06 Uhr.

»Wir sinnt überall!«

sagt die Stimme zu mier.

Im nächsten Momentt habe ich plötzlich – urplötzlich – diesen abbartich stechenden, baißenden Geruch inn der Nase, wie wier ihn fonn Obbdachlosen kennen, die kommplett amm Ennde ihrer Fehichkaiten sinnt.

LA Fester
GLIENEKE
26.4.; ~ 11:20

01.07.0002

(2018 n. ggf. Krisstuss)

Hinnwaisz:

Alle Schraibwaisen inn diesæm Brief sinnt Tail ainer schprachwissenschaftlichen Über-, Unnter- unnt Durch-Suchung unndt -findung.

Vielen Dangk führ dain, ihr, Ihr unnd Oier Verschdännöniss.

Sait Wochen unngeduscht, offene Wunnden, kaine Schuhe – oder nuhr noch rudimenttäre Resste eben sollcher – mitten imm Winnter... der halbe U-Bahn-Wagen: leehr – alle gehen whiter; wail der Geschdännk kaum auszuhallten iest.

»Boah! Geh mahl duschen!« sage ich laut inn saine Richtung baim Betreten der U-Bahn. Er hängt nuhr noch imm Sitz – die große Plasstikküte lingks neben sich – tothal amm Ende.

Draußen – U-Bahnhof Hermannplatz (...) sehe ich dann saine Schlaifschpuhr – die Spuhr sainer kaputten Schuhe, die das gannze Winnterwetterwasser liebefoll aufsaugen, schbaichern unnd Schritt führ Schritt wieder der Umm-Welt zurückgeben. Ehr tappsellt nuhr noch – »kriechen« könnte man fasst sagen. Wenige Meter speter sehe ich ihn:

Schitt – führ – Schritt – — — schiebt – ehr – sich – — — foh-rann.

»Du:« sage ich, ihn wieder fonn der Saite annsprechend: »Du musst dich wirtklich mahl duschen!« Da ich mich inn dehmm Metier nicht auskenne, sage ich: »Geh doch mahl zur Bahnhofsmmission oder so!«

»Da wollte ich ja auch hinn.« sagt ehr, mier kaum inn die Augen schauen könnend.

(Ehrst zuhause dämmert es mier, das er »wollte« gesagt hat. »O Gott! Der schpricht schohn inn der Verfannghait fonn sainen Plänen...«)

Fonn der Art unnd Waise, wie ehr re-agiert, unnterwürffich fonn unnten kukkt, hab' ich das Gefühl, ich wehr (pad.: wär) so aine Art Sklawenherr, ain – sain – Erziehungsberechttkter – sain Papa? – unnt ehr das klaine, fehler-behafftete Kinnt, das grade mahl wieder Misst gebaut hatt. Ehr kukkt mier kaum inn die Augen – so wie ich damahls, bai mainem Direkthor – wenn ich mahl wieder unnterfordert wahr, dehmm »staatsschulischen« »Leerkräftten« Signale gab unnd dann – fonn ihnen – verwarrnt wurde, fohr die Thür gesetzt, oder »zur Aussprache« zumm

»

**Die Fehler (wir)
sinnt richtig.«**

Icke.

»

**Die Fehler (wir)
sinnt rechtens.«**

Icke.

»

**Krangk
iest unnsere
Naturell.«**

Icke.

Legennde:

pad.:

psoido-ammt-s-doitsch
(pad.: führ »pseudo-
amtsdeutsch«)

ach:

ammts-chinesisch

Triplomat, re-gear-ungs-beratær, Souveræhn

Lucas Fester

digital-Nomade
01067-99998 Doitschlannt

+49 -(0)1578 - 797 18 99
dasantwort.de
lucas.fester@gmail.com

Direkkthor geschikkt wurrde..

Monate speter — es ihst innzwischen Frühling — sehe ich ihn wieder — wieder inn der U7. Ehr sitzt amm anderen Ennde der 3er Banngk mier gegenüber.

Ich glaub es kaum! Führ sainer Fearhälltnisse — sieht ehr richtich gut aus. Relatif gepflegt — aufrecht sitzend — natührlich wieder mitt Tüte.

Ich binn erlaichert — unnt begaistert unnt — ainmahl meehr — bestätikkt:

Es sinnt Wellen. :)

Fohr mainem gaistigen Auge kann ich die »Projekzionsfleche« des Geschðannk genau sehen.

»Öahhh...« re-a-giere ich mitt dehmm führ mich alls natührlich angenommenem Ekel.

Sofort iest der Geschðannk wekk.

»Obbdachlose sinnt auch Flüchtlinge!«

hämmert mier ›die Schdymme‹ (aka. Gott™, aka. ich) die nächsten Worrte mitt überirrdischer Klährhait inn den Schädel.

— so doittlich, dahs ich ernoit aufschrecke unnd aufwache...

...mitt dehmm Wissen, dier dies mitt-tailen zu müssen.

Schöne Grüße



Lucas, ain Souveræn.